

Sonntag, 14. Dezember 2025

DOKUMENTARFILM – FINALSKRIPT

„Pilzvergnügt - Die vier Jahreszeiten“

Spielfilm-Dokumentation, ca. 75 Minuten

Release:

Herbst 2026

Premiere:

Wien (z. B. Gartenbaukino)

Produktion:

Daniel Schwingenschlögl (passion4shootings)

Protagonist & On-Camera-Experte:

Dr. Stefan Marxer

Voice Over & Musikkomposition:

Matthias Bettler

Musikalische Postproduktion / Sounddesign / Mix:

Andreas Koch

1. FILMISCHES KONZEPT & GESAMTSTIL

Ein cineastisches Naturfilmwerk voller Atmosphäre, Emotionalität und immersiver Waldästhetik. Der Zuschauer soll **entspannen, eintauchen, staunen** – ohne Informationsüberforderung. Der Fokus liegt auf:

- außergewöhnlichen Perspektiven
- ruhigen, weichen Kamerafahrten
- poetischem Voice Over
- mystisch-ruhiger Musik
- minimalen, gezielt gesetzten Akkorden als Klangakzente
- Stefan Marxers ruhiger, fachlich fundierter, aber nicht überfrachtender Moderation

Der Film folgt der **chronologischen Reise eines Pilzjahres:**

Winter → Frühling → Sommer → Herbst → Winterende

Ein Jahr im Kreislauf, ohne Anfang und Ende.

Ein Universum, das jederzeit betreten werden kann.



passion4shootings
masterpiece of photography.

2. SCRIPT NACH ABSCHNITTEN

PROLOG – Die karge Stille (ca. 5 Minuten)

Bilder:

- Blaue Stunde, Neujahrsbeginn
- Nebel über kahlen Baumkronen
- Luftaufnahmen langsamer Kameraflug
- Raureif, gefrorene Gräser, stille Pfade, dunkle Fichten
- Keine Pilze. Nur Stille. Einsamkeit.
- Atmosphärische Droneshots aus großer Höhe → langsamer Sinkflug zum Waldinneren

Musik:

- Minimalistische Klangflächen
- Einzelne tiefe Gitarrenakkorde
- Kalte, langsame Streicherflächen mit viel Hall

VOICE OVER:

Im Stillstand des Winters hält der Wald den Atem an.

Es ist der Moment, in dem die Zeit sich dehnt.

Der Moment, in dem die Stille schwerer wiegt als der Frost.

Der undurchdringliche Nebel zieht sich wie ein kalter Atemzug durch jede Schneise und verschleiert Bewegungen.

Kahle Stämme ragen vom Waldesinneren empor wie düstere Säulen eines uralten Tempels, verloren im Schweigen des Winters.

Nichts verrät hier das Leben - der Ort wirkt wie ein verlassener Planet: still, fremd und von einer lautlosen Bedrohlichkeit durchzogen.

Als würde der Wald selbst versuchen, sich gegen die Last des Winters aufzubauen.

Kamera:

- extrem ruhige Szenen, langsamer Schnitt
- vereinzelt Close-ups: gefrorene Blätter, vereiste Moose
- Fokus-Shift von Nahaufnahme zu unscharfer Tiefe

VOICE OVER:

Und doch... In all dieser Reglosigkeit liegt ein eigentümliches Flüstern, kaum hörbar, aber allgegenwärtig. Unter Schnee und Eis, verborgen vor jedem Blick, ruht ein Reich, das niemals schläft. Ein Netzwerk des Lebens, unaufdringlich wartend. Während die Welt erstarbt, beginnt hier eine Reise, die uns durch das Jahr führen wird. Eine Reise in ein verborgenes Königreich – jenseits des Sichtbaren. Selbst in diesen Wochen, in denen der Wald so wenig preisgibt, beginnt etwas, das tief im Holz, im Boden, in den Wurzeln sehnlichst auf das erste wärmende Licht der Sonne wartet.

Ein neues Pilzjahr steht kurz bevor

→ **Titel des Films**



passion4shootings
masterpiece of photography.

VOICE OVER:

Noch liegt der Wald im Griff des Winters. Ein letzter Widerstand gegen das Unvermeidliche.

Der Frost hält die Erde fest umklammert, als wolle er verhindern, dass sich etwas regt.

Die Tage sind kurz, das Licht bleibt blass, und jede Bewegung scheint ein Frevel an der Stille.

Doch Zeit ist hier kein starres Maß. Unter der gefrorenen Oberfläche beginnt sie zu fließen.

Unmerklich. Geduldig.

Tief im Boden, zwischen morschem Laub und zerfallendem Holz, zieht sich ein feines Geflecht durch die Dunkelheit. Myzel. Unsichtbar – und doch allgegenwärtig. Fäden, dünner als ein Haar, die Steine umarmen, Wurzeln berühren und Nährstoffe teilen. Ein stilles Bündnis zwischen Baum und Pilz, gewachsen über Jahrtausende.

Jeder Tag des Winters ist Teil eines Plans. Jede Frostnacht eine Prüfung.

Dann verändert sich etwas - zunächst kaum wahrnehmbar. Der Nebel lichtet sich nicht abrupt – er zieht sich zurück, zögernd, wie ein Vorhang, der sich nur widerwillig hebt.

Das Licht gewinnt an Kraft. Der Schnee beginnt zu arbeiten. Wenn das Eis schmilzt, atmet der Wald wieder. Tropfen lösen sich - Tiere erwachen aus ihrem langen Winterschlaf.

Ein Signal, kaum messbar, aber entscheidend: Es geschieht etwas Besonderes.

Der Wald gibt eines seiner bestgehüteten Geheimnisse preis.

Der Frühling eröffnet den Start in die Saison.



FRÜHLING – Das Erwachen (ca. 15 Minuten)

Bilder:

- warmes Licht tritt erstmals durch die Bäume
- Tau tropft von Ästen
- erste Knospen der Esche
- Bärlauch-Teppiche
- Ameisen, Vögel, Bachläufe
- Morchelbecherlinge im feuchten Unterholz
- Morcheln in tiefem, warmem Kontrast

Musik:

- leichte, warme Gitarren- oder Klaviermotive
- zarte, aufblühende Streicher
- erste harmonische Akkorde, die Hoffnung signalisieren

Stefan Marxer – On Camera (erster Auftritt)

Stefan steht im frühlingsfeuchten Wald, weiches Gegenlicht, Makro-Objektiv auf Morcheln.

STEFAN (O-Ton): (BEISPIEL)

„Die ersten Pilze des Jahres sind für viele etwas Magisches.
Morcheln – selten, begehrt und wunderschön.
Hier beginnt unser Pilzjahr, und ab jetzt wird es jeden Woche lebendiger.“

Er zeigt Morchelbecherlinge, Bärlauchfelder, spricht kurz über den Lebensraum, ohne in Bestimmungsdetails abzudriften.

Weitere Szenen:

- Morcheln im Abendlicht
- Zeitraffer: Wolken, sprießender Bärlauch
- Singvögel, Frühlingsduft visuell übertragen
- Subtile Soundeffekte (Wassertropfen, Wind, Kies unter Schuhen)

VOICE OVER: (BEISPIEL)

*„Der Frühling ist ein Versprechen:
Alles wird wachsen.
Alles wird sich zeigen.
Und dies ist erst der Anfang.“*



passion4shootings
masterpiece of photography.

SOMMER – Die Fülle (ca. 18 Minuten)

Bilder & Pilzporträts:

- Sommersteinpilz
- Flockenstieliger Hexenröhrling
- Täublinge in Farbkomposition
- Wulstlinge im Gegenlicht
- Strahlender Schwefelporling
- Stachelbart an alten Stämmen
- mediterraner Kaiserling
- Teppiche von Pfifferlingen

Musik:

- wärmer, voller, rhythmischer
- leichte perkussive Naturklänge
- sanfte Streicherbewegung

VOICE OVER: (BEISPIEL)

„Der Wald ist jetzt ein grüner Kathedralraum. Licht, das durch das Blätterdach fällt, tanzt über den Boden. Und überall – Pilze. Farben, Formen, Düfte. Ein Universum, das nur darauf wartet, entdeckt zu werden.“

Stefan Marxer – On Camera

Zwischen Buchen, Fichten, Moospolstern.

STEFAN (O-Ton): (BEISPIEL)

„Im Sommer zeigt sich die Vielfalt. Von kraftvollen Röhrlingen über leuchtende Schwefelporlinge – jetzt kann an nahezu jedem Standort etwas wachsen.“

Er porträtiert große Klassiker mit Begeisterung, aber komprimierter Information.

Cinematic Shots:

- Makros von Sporenwolken
- Drohne über grünen Hügeln
- Regentropfen, die von Hüten perlen
- Close-ups von Stachelbartstrukturen wie bizarre Landschaften

VOICE OVER: (BEISPIEL)

*„Der Sommer ist Überfluss.
Ein Fest für die Sinne.“*

HERBST – Der Höhepunkt (ca. 20 Minuten, längster Abschnitt)

Hier soll der Zuschauer emotional „explodieren“ – visuell, musikalisch, inhaltlich.

Bilder:

- einzigartiges Goldrot der Wälder
- Fichtensteinpilze & Kiefernsteinpilze „in Perfektion“
- Goldröhrlinge im warmen Streulicht
- Königsröhrling (hero shot)
- unzählige Pfifferlings-Arten
- Totentrompete
- Semmelstoppelpilze, Duftleistlinge, Trompetenpfifferlinge
- prächtige Fliegenpilze
- Krause Glucken → großes Close-up
- Hallimasch-Kolonien

Musik:

- orchesterlicher, aber nicht überladen
- episch, energetisch, pulsierend
- Übergänge von kraftvoll zu mystisch

VOICE OVER (Anstieg): (BEISPIEL)

„Der Herbst... ist Rausch. Ein Farbenmeer. Eine Bühne, auf der sich die Pilze von ihrer schönsten Seite zeigen. Jeder Schritt im Wald lässt das Herz schneller schlagen.“

Stefan Marxer – On Camera (Höhepunkt)

Umgeben von Steinpilzen, im warmen Herbstlicht.

STEFAN (O-Ton): (BEISPIEL)

„Das ist der Moment, auf den viele warten.
Und ich verspreche euch: Wer jetzt in den Wald geht, der wird fündig.“

Er zeigt Artenvielfalt, Staunen, Begeisterung – ohne Giftpilzthemen oder Bestimmungstiefe.

Dynamische Montage:

- Sammelkorb wird gefüllt (ohne Sammler zu zeigen – Fokus bleibt auf Natur)
- Zeitlupen von fallenden Blättern
- mystischer Nebel zwischen leuchtenden Fliegenpilzen
- Makro-Shots, Sporenebel, Mikrostrukturen

VOICE OVER: (BEISPIEL)

*„Dies ist der Höhepunkt des Pilzjahres.
Der Moment, in dem wir uns kaum noch im Kinossessel halten können.
Der Wald ruft.
Und er zeigt uns alles, was er hat.“*

Musik wird kraftvoll– und dann wieder leise.

SPÄTHERBST & ANBRUCH DES WINTERS (ca. 12 Minuten)

Bilder:

- frostige Morgende ohne Schnee
- Nebel über Bächen
- erste Eispadeln an Pflanzen
- Austernseitling-Kolonien (alle Größen)
- Enoki im Frostglanz
- Judasohren an alten Stämmen
- Birkenporling und Schmetterlingstramete als Vitalpilze

Musik:

- ruhiger
- wenige Akkorde, viel Raum
- kalter Klangcharakter → steel piano, leiser Synth

VOICE OVER:

*„Der Frost kehrt zurück.
Die Farben verblassen.
Doch der Wald verstummt nicht.
Manche Pilze – vielleicht die widerstandsfähigsten von allen – beginnen erst jetzt ihr Werk.“*

Stefan Marxer – On Camera:

Bei einem Austernseitlings-Stamm.

STEFAN (O-Ton): (BEISPIEL)

*„Gerade jetzt, wenn man es nicht erwarten würde, kann man die größten Funde machen.
Austernseitlinge wachsen oft in beeindruckenden Gruppen – und sie trotzen mühelos dem Frost.“*

Er zeigt auch Enoki, Judasohr, Birkenporling, Schmetterlingstramete.

VOICE OVER: (BEISPIEL)

*„Der Winter ist nicht das Ende.
Er ist nur der Beginn des nächsten Zyklus.“*



passion4shootings
masterpiece of photography.

EPILOG – Rückkehr in die Stille (ca. 5 Minuten)

Bilder:

- Wieder jene karge, eisige Landschaft aus dem Prolog
- Kreisschluss
- Weitwinkel, leere Wege, kalte Luft

Musik:

- sehr ruhig, ein einzelner Akkord
- sanfte, hoffnungsvolle Ausklänge

VOICE OVER: (BEISPIEL)

*„Und so endet unser Jahr... genau dort, wo es begann.
In der Stille.
In der Kälte.
In der Erwartung des Neuen.“*

Kamera sinkt langsam auf den Waldboden – Fade Out.

VOICE OVER, letzter Satz: (BEISPIEL)

*„Pilze wachsen das ganze Jahr.
Der Wald wartet auf dich.
Immer.“*

Fade to black.

Abspann.

© 2025 Daniel Schwingenschlögl / passion4shootings.

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Drehbuch sowie sämtliche enthaltenen Texte, Ideen, Konzepte und Formulierungen sind urheberrechtlich geschützt.

Die vorliegende Fassung wird ausschließlich zu internen Sichtungs- und Abstimmungszwecken bereitgestellt.

Jegliche Vervielfältigung, Verbreitung, Veröffentlichung, Bearbeitung, Übersetzung, Weitergabe an Dritte oder sonstige Nutzung – ganz oder in Teilen – ist ohne die vorherige, schriftliche Einwilligung des Urhebers strikt untersagt.

Zu widerhandlungen werden **zivil- und strafrechtlich verfolgt**.

Die Nutzung des Drehbuchs und aller daraus hervorgehenden Arbeiten ist ausschließlich im Rahmen des **schriftlich vereinbarten Projekts** gestattet. Jede darüber hinausgehende Verwendung ist untersagt.



passion4shootings
masterpiece of photography.

3. TECHNISCHE ANMERKUNGEN FÜR DIE PRODUKTION

Kamerastil:

- 4K cinematischer Look (Canon R5 - LOG3)
- Weiche Slider- und Gimbal-Bewegungen
- Makroobjektive für Pilzporträts
- Extrem Close-ups und Tilt-Shift-Effekte für besondere Perspektiven

Sounddesign (Andreas Koch):

- Originalwaldklänge als Triggerpunkte für Musik
- Subtile, kaum hörbare Effekte für Mystik
- immersives Atmos-Sounddesign für Kino

Musik (Matthias Bettler):

- wiederkehrende Leitmotive pro Jahreszeit
- minimalistische Signature-Akkorde
- orchestrale Steigerung im Herbst
- ruhige Solo-Instrumente im Winter

Voice Over:

- warm, erzählerisch, angenehmes Tempo
- mystisch, ohne kitschig zu werden
- dramaturgischer Bogen synchron zur Musik

4. ZIELE DES FILMS

- Emotionale Bindung zum Wald & zu Pilzen schaffen
- Neugier für alle Jahreszeiten wecken
- Pilzsuche aus der engen „Steinpilz & Pfifferling“-Denke lösen
- Schönheit und Ruhe vermitteln
- Entschleunigung & Naturverbundenheit fördern